

Freitag, 28. September

Kammerspiele Seeb mit Musical

Kong erobert das Kleintheater

Zürcher Kultur Freitag, 28. September

Alois Feusi · Der Affenkönig Kong auf der Bühne der Kammerspiele Seeb? Das mutet ähnlich disproportional an wie ein Streichquartett im Hallenstadion – ist es aber keineswegs. Schliesslich hatte es das feine Kleintheater in Bachenbülach im vergangenen Herbst auch schon fertiggebracht, Hitchcocks «39 Steps» mit lediglich vier Darstellerinnen und Darstellern als hinreissende und durchaus werktreue Spionage-Komödie auf die Bühne zu bringen. Jetzt legt das einzige professionelle Zürcher Theater auf dem Land sogar noch eine Schippe drauf und präsentiert die Schweizer Erstaufführung des Drei-Personen-Musicals «King Kong» nach dem Abenteuerroman von Delos Lovelace. Auch dieses Stück lehnt sich eng ans literarische und filmische Vorbild an.

Gemächlicher Aufbau

Die Geschichte um die ebenso reizende wie erfolglose Broadway-Schauspielerinnen Ann Darrow (Isabelle Flachsmann), den windigen Regisseur Carl Denham (Matthias Dressel) und den ob der Welt und insbesondere der Frauen verbitterten Schiffskapitän Jack Driscoll (Jochen Schaible) baut sich gemächlich auf. Die Figuren sind schön gezeichnet, es wird viel und zum Teil auch recht ohrwurmig («Dort herrscht Kong», «Jetzt bin ich mal dran») gesungen. Die Dialoge haben den passenden zurückhaltenden Witz und die Darsteller die notwendige Präsenz, um das in einem kargen Bühnenbild gespielte Stück auch beim anfangs etwas gebremsten Tempo gut voranzutreiben.

Im zweiten Akt wird's dann aber richtig turbulent. Die Ankunft auf dem verwunschenen Eiland südwestlich von Java, der Auftritt der feindseligen Insulaner und insbesondere der Moment, als das Trio vom Beiboot aus King Kong erstmals leibhaftig erblickt, sind köstlich in Szene gesetzt. Und der erste Auftritt des schauerlichen King Kong Aug in Auge mit dem Publikum ist grossartig. Das Monster passt – wie später auch das Empire State Building – prima auf die nur vier Meter hohe Bühne.

Verzaubertes Publikum

In der Die-Schöne-und-das-Biest-Geschichte, die sich nun entspinnt, dreht

Flachsmann als Tänzerin, Sängerin und komische Schauspielerin richtig auf. Die «goldene Frau» verzaubert das Publikum ebenso wie das Inselmonster mit dem grossen Herzen. Glücklicherweise mögen ihre Darstellerkollegen gut mithalten, und alle drei sorgen sie dafür, dass der erste Monumentalfilm Hollywoods zu einem monumental unterhaltenden Stück Kleintheater wird.

Kammerspiele Seeb, Bachenbülach, 21. 9.; Aufführungen bis 31. 12. sowie im Februar und März 2013.

KOMMENTARE

Neuen Kommentar hinzufügen

[Einloggen](#)

Geben Sie hier Ihren Kommentar ein.

[Einloggen](#)